

Inhalt

Einleitung

Musikalische Schrift und Gender

Zu einer bislang wenig beachteten thematischen Konstellation

Gesa Finke und Julia Freund 9

Konstruktionen von Gender, Körper, Race in der Notation

**Zeigen, Anführen, Folgen – Schrift und Sozialität in praktischer Kontrapunktlehre
im Übergang vom 16. zum 17. Jahrhundert**

Ariane Jeßulat 29

**Tränen im Orbit: Referenzialität und Geschlecht in der graphischen Notation
Voyage de la larme (de crocodile) von Tona Scherchen**

Gesa Finke 47

Geschlechterperformanz in der Partitur

Eine Engführung von Schrift- und Gendertheorie am Beispiel

von Sylvano Bussottis *Lorenzaccio*

Julia Freund 67

Körperlichkeit in Transkriptionen afrikanischer Musik

Nepomuk Riva 87

Schrift – Autorschaft – Gender

Körperzeichen – Kurvenschriften

Grenzfiguren des Primitiven und des Weiblichen als Agens europäischer Moderne (nicht nur) im frühen 20. Jahrhundert

Cornelia Bartsch111

Canon, Gender, Power

On the creation of a male canon and female strategies of authorship and self-representation in Chilean classical music of the 20th century

Paulina Andrade Schnettler 135

Schriftkulturen der populären Musik

Das Musikschaffen von Keith Richards, Russ Columbo, Frank Sinatra und James Last aus intersektionaler Perspektive

Knut Holtsträter157

Randblick: Gender-Skripte

Genderperformance (in der Musik) – Wer schreibt die ›scripts‹?

Christa Brüstle195

Jenseits des Geschlechterdualismus

Der ›dritte Weg‹ – Zur klösterlichen Überwindung der Geschlechterrollen im Zugang zur Schriftlichkeit

Martin Link 209

Notation als Neutrum

Matteo Nanni 223